

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Glück-wünschende Freudens-Bezeugung, Über des ...  
Herrn Ludwig Georgens, Marggrafen zu Baaden und  
Hochberg, ... höchst-erwünschte glücklich-getroffene  
Vermählung Mit der ... Frauen Mariae Annae, ...**

**Kast, Friedrich Ludwig**

**[Rastatt], 1721**

[urn:nbn:de:bsz:31-10894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-10894)



Glück-wünschende Freunds-Bezeugung/

Uber

Des Durchlächtigsten Fürsten und Herrn/

W S R R N

Ludwig Georgens/

Marggrafen zu Baaden und Hochberg/ Landgrafen zu Sausenberg/ Grafen zu Sponheim und Eberstein/ Herrn zu Röteln/ Badenweiler und Lahr; wie auch der Landvogten Ortenau/ Mahlberg und Kehl &c. &c.

Höchst-erwünschte glücklich-getroffene

Vermählung/

Mit der Durchlächtigsten Fürstin und Frauen/

Frauen

MARIAE ANNAE,

Gebührner Reichs-Fürstin zu Schwarzenberg/ Landgräfin zu Sleggau und Sulz &c. &c.

Zur größten Freud des Hochfürstlichen Hauses Baaden/ und Dero gesambten Landen/ und Unterthanen/ den 17. dieses Monaths Novembris Annö 1721. Höchsterfreulich gehaltenen

Einzugs/

In Dero Hochfürstlichen Residenz Rastadt.

So mit unterthänigstem Herzens-Wunsch/ (daß der grosse Gott dieses Hochfürstliche Ehe-Band viel/ viel und lange Jahr unzertrennt lassen/ selbiges mit viel tausendfachen Seegen/ und all ersinnlichen hohen Glückseligkeiten reichlich befröhen/ und bey höchstvergnügtem Hochfürstlichen Flor/ auch die beede Neu-Vermählte Hochfürstliche Häuser/ sambt Dero Landen in erfreulichen Ruhestand/ unter seinen Göttlichen Schirms-Obhut/ immerhin in Gnaden erhalten/ und alles was Dero Hochfürstlichen hohen Wohlfahrt und Ausnahm hinderlich seyn könnte/ kräftigst abwenden wolle) auch zu Contestation meiner Eltern/ als Dero treu-gehorsambsten Unterthanen/ darob schöpffende Herzens-Vergnügung/ in tiefester Demuth und allerunterthänigstem Gehorsamb an Tag geben/ und präsentiren wollen/

Friedrich Ludwig Kast/ Disc. zu Gernspach.

Gedruckt in der Hochfürstlich-Marggräfflich-Baadischen Hof-Buchdruckerey/

Annö M. D. CC. XXI.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text below the top header, possibly a date or location, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the upper middle section, appearing as bleed-through.

Large, stylized handwritten text in the middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text below the large middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text below the lower middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower middle section, appearing as bleed-through.

Large, stylized handwritten text in the lower middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text below the large lower middle section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Large, stylized handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text below the large lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Handwritten text in the lower section, appearing as bleed-through.

Small handwritten mark or symbol at the bottom center of the page.





**S** Reude/ Freude/ über Freude/  
Wonne/ Wonne/ über Wonne/  
Gott schickt die Genaden, Sonne/  
Dann wie die Sonn am Himmel  
klar/

### So leuchtet Heut ein Fürsten-Paar!

Der hohe Fürsten-Siz wird Heut mit Freud umbwunden/  
Weil alles insgesambt/ vergnügt sich eingefunden.  
Er so kommt und laßt uns lauffen/ stellt euch ein/ groß und klein/  
Ehlt mit grossem Hauffen/ Glück und Heyl zu ruffen.  
Wünschet Glück an allen Orten/ machet weit die hohe Pforten/  
Deffnet Thür und Thor der Welt/ sehet da kommt unser Held;  
Sehet/ Er kommt einzuziehen/ als ein Ehren-König pflegt/  
Wann Er seinen Feind erlegt.  
Alles Volck soll sich bemühen/ hochzupreisen unsern Gott/  
Der solch Gnad erwiesen hat?

Wie solt und könt ich dann/ anjezt was liebers schreiben/  
Als Euch Durchläuchtigst Paar anheut ein Ehren-Lied/  
Und solches nach Gebühr/ der Zeit fest einverleiben.  
Die grünen Ledern gleich gewißlich immer blüht.  
Sofern Durchläuchtigste/ die Zeilen sich nicht schliessen/  
Und meiner Wörter Band/ in keiner Ordnung stehen/  
So dencket Niemand kan/ Euch so nach Bürden grüssen/  
Wie Ihr anjezt verdient/ wie solts von mir geschehen?



Kan ich nicht / wie ich soll / die frohe Zeit verehren /  
 Sucht doch mein schwacher Kiel / die Lust auch zu vermehren /  
 Die Euch Durchlächtigste / an diesem frohen Fest  
 Der grosse Himmels-Fürst / mit Freuden haben läßt /  
 Weil alles ist bereit / in Dienst-Ergebenheit /  
 Zu mehren Eure Freud.

Nur Euren Tugend-Glanz / auf Ihren Wincß zu dienen /  
 Da Euer Fürsten-Stand / den Palmen gleich thut grünen.  
 Doch ich verlange nicht / mit falsch-geschminckten Worten /  
 Die nur zum heuchlen sind / zu preisen Euren Ruhm /  
 Man weiß es ohnedem / an den bekantten Orten /  
 Daß alle Tugend seynd / Euer wahres Engenthumb ;  
 Der hohe Fürsten-Muth / und unverdroßne Fleiß /  
 Erhöhet mehr und mehr / den schon erworbnen Preis ;  
 Doch darff ich noch ein Wort / zu diesen Zeilen legen /  
 So sag ich frey heraus / was ich zu melden hab :  
 Ich wünsche / seyd vergnügt / an diesem Einzugs-Tage /  
 Da Euch mit Freud geführt / des grossen Gottes-Hand /  
 Geseegnet in das Land.

Der höchste lasse nur / die angenehme Tage /  
 Darinn Euer Wohlseyn blüht / unzehlichmahl noch sehn ;  
 Es überfalle Euch / ein unverhoffter Seegen.  
 Das ganz Hochfürstlich Haus / sey überall beglückt /  
 Gott lasse nichts als Lust / Euch zu der Seite stehn.  
 Die süsse Liebes-Frucht / dem ganzen Land zu Nutz /  
 Als Seegen-reiches Feld / hinkünfftig uns auch sehn.  
 O Höchster ! laß steigen / die Seuffzer empor /  
 Und bringen dem Fürsten / viel Pflanzen hervor.  
 Sieht unser Himmels-Fürst die Herzens-Seuffzer an /  
 So wird mein schlechter Wunsch / nicht seyn ohn Frucht gethan.  
 So leb Durchlächtigst Paar / stätig in vergnügten Freuden /  
 Lauter angenehme Jahre / mehre Eure Frölichkeiten /  
 Was nur Unglück möchte heissen / soll von Eurem Throne weichen.

